

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Verbauung des Mannriedbaches, Gemeinde Zweisimmen;
2. St. Gallen: für die Erstellung eines Waldweges «Lugner-Fäsch», Gemeinde Sevelen.

(Vom 7. Oktober 1946.)

Herr François Gordon hat dem Bundesrat am 27. September 1946 sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Ungarn bei der schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

6877

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Patentierung von Grundbuchgeometern.

Auf Grund der mit Erfolg bestandenen Prüfungen ist den nachgenannten Herren das Patent als Grundbuchgeometer erteilt worden:

Bachmann Max, von Dielsdorf,
 Bühlmann Andres Gottlieb, von Grosshöchstetten,
 Flotron Pierre-Henri, von St. Immer,
 Griesel Hans Heinrich, von Zürich und Tschappina,
 Huber Ernst Jakob, von Frauenfeld,
 Nicod Louis-Auguste, von Granges (Waadt),
 Sennhauser Robert Walter, von Zürich,
 Vautier Jean-Paul-Albert, von Le Châtelard et Les Planches,
 Walser Jakob Arthur, von Rehetobel,
 Walter Rudolf, von Löhmingen,
 Werffeli Rudolf, von Winterthur,
 Wulliemier Roger-Henri-Noël, von Cuarnens,
 Wunderlin Nikolaus, von Zürich.

Bern, den 28. September 1946.

6877

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Edelmetallkontrolle.

In Ausführung der Bestimmungen der Art. 39 und 41 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1938 über die Kontrolle des Verkehrs mit Edelmetallen und Edelmetallwaren und auf Grund der bestandenen Prüfung wurde das Diplom eines Edelmetallprobierers den nachgenannten Personen verliehen:

Löffel Ernst, von Oberburg (Bern),

Delcò Fernando, von Bellinzona,

Jeanmaire René, von Les Planchettes, La Chaux-de-Fonds und Les Brenets.

Bern, den 1. Oktober 1946.

6877

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Abänderung des Gebrauchstarifs.

Durch Bundesratsbeschluss vom 22. August 1946 ist in teilweiser Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 27. September 1940 betreffend die Abänderung des Gebrauchstarifs vom 8. Juni 1921 die Pos. 447 *b*¹ umfassend Gewebe aus Textilstoffen der Kategorie VII A, B und D, gemischt mit über 25, jedoch höchstens 50 Gewichtsprozenten im Garn mitversponnenen künstlichen Kurzfasern (Zellwolle etc.), aufgehoben worden.

Bei den Positionen 547 *a*, 550 *a* und 558 *a* ist der Hinweis «und 447 *b*¹» zu streichen.

Bern, den 4. Oktober 1946.

6877

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Zolltarif vom 8. Juni 1921.

Zuteilungsverfügungen des Bundesrates vom 10. September 1946.

- Ad 39 *a* Rollmöpfe, Brat- und Bismarckheringe: in Gefässen aller Art von 3 kg Gewicht und darunter.
- NB ad 470 Als für den Detailverkauf hergerichtet gelten ebenfalls alle Wollgarne in Strangen mit Papiermanschetten, ohne Rücksicht auf das Gewicht und die Art der Haspelung.
- Ad 532 Höschen, Kinderlätzchen, Büstenhalter und dgl., aus Kautschuk oder künstlichen plastischen Massen.
- Ad 557 *b* Schürzen aus Kautschuk oder künstlichen plastischen Massen, mit oder ohne Näharbeit; Badehauben aus künstlichen plastischen Massen, mit oder ohne Näharbeit.
Streichen: Schürzen und Höschen aus Kautschuk, mit oder ohne Näharbeit.

Das für die Ergänzung der Tarifexemplare bestimmte Deckblatt Nr. 13, in welchem die obgenannten Tarifzuteilungsverfügungen sowie andere seit der letzten Ausgabe eingetretene Tarifänderungen wiedergegeben sind, kann zum Preise von 50 Rp. das Exemplar (plus 5 Rp. Porto) bei der Materialverwaltung der Oberzolldirektion, bei den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei den Zollämtern Zürich, St. Gallen und Luzern bezogen werden.

Bern, den 4. Oktober 1946.

6877

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Das vom Schweizerischen Hotelierverein und dem Schweizerischen Wirteverein eingereichte Reglement über die Durchführung von höheren Fachprüfungen für die Leiter von Betrieben des Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes ist, nachdem die im Bundesblatt vom 15. August 1946 angesetzte Einsprachefrist am 14. September 1946 ungenützt abgelaufen war, vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement am 4. Oktober 1946 genehmigt worden.

Gemäss Art. 39 der Verordnung I zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung wird hievon Kenntnis gegeben.

Bern, den 7. Oktober 1946.

6877

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Das vom Verband Schweizer Modistinnen eingereichte Reglement über die Durchführung von Meisterprüfungen im Modistinnenberufe ist, nachdem die im Bundesblatt vom 30. August 1946 angesetzte Einsprachefrist am 29. September 1946 ungenützt abgelaufen war, vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement am 4. Oktober 1946 genehmigt worden.

Gemäss Art. 39 der Verordnung I zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung wird hievon Kenntnis gegeben.

Bern, den 7. Oktober 1946.

6877

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Nachgenannten Personen sind auf Grund bestandener Prüfung folgende gesetzlich geschützte **Titel** gemäss den Bestimmungen der Art. 42—49 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verliehen worden:

A. Diplomierter Bankbeamter.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Aebi Walter, in Bern | 43. Lerch Ernst, in Zürich |
| 2. Bamert Cornel, in Arth am See | 44. Lienhart Walter, in Zürich |
| 3. Barral Maurice, in Genf | 45. Loosli Adolphe, in Bümpliz |
| 4. Bauer Charles, in Zürich | 46. Lüscher Rudolf, in Zürich |
| 5. Berchtold Fritz, in Zürich | 47. Mathys Hans, in Burgdorf |
| 6. Bernhard Emil, in Winterthur | 48. Meer Adolf, in Eschenbach |
| 7. Bertschinger Adolf, in Dübendorf | 49. Meier Hans, in Altdorf |
| 8. Bienz Ernst, in Zürich | 50. Meier Jakob, in Dielsdorf |
| 9. Blanc Louis S., in Zürich | 51. Messerli Hans, in Bern |
| 10. Bleichenbacher Emil, in Zürich | 52. Métraux André, in Lausanne |
| 11. Boesiger Ernst, in Bern | 53. Morel René, in Vevey |
| 12. Braun Walter, in Schlieren | 54. Moser Arthur, in Zürich |
| 13. Bruni Jean-René, in Lausanne | 55. Niederberger Karl, in Wolfen- |
| 14. Burri Joseph, in Bern | schiesen |
| 15. Carrisson Adrien, in Genf | 56. Ott Hans, in Bern |
| 16. Chappuis Francis, in Lausanne | 57. Petitpierre Raymond, in Genf |
| 17. Chappuis Richard, in Genf | 58. Pfändler Paul, in Zürich |
| 18. Chevalley Jacques, in Lausanne | 59. Pittori Alfredo, in Le Petit-Lancy |
| 19. Cornu Henri-Auguste, in Bex | 60. Püntener August, in Altdorf |
| 20. Dethurens Victor, in Genf | 61. Ruchti Walter, in Bern |
| 21. Dürig Hans, in Thun-Dürrenast | 62. Rüegg Rudolf, in Bern |
| 22. Erisman Kurt, in Zürich | 63. Schäfer Walter, in Kilchberg |
| 23. Frehner Ernst, in Burgdorf | 64. Schenker Oskar, in Luzern |
| 24. Freuler Hans, in Bern | 65. Schleicher Jean, in Lausanne |
| 25. Frey Max, in Zürich | 66. Schriber Eduard, in Kriens |
| 26. Frey Max, in Bern | 67. Schuler Bernhard, in Zürich |
| 27. Gallusser Karl, in Zürich | 68. Schwab Ernst, in Genf |
| 28. Geiger Robert, in Zürich | 69. Siegfried Ulrich, in Zürich |
| 29. Grec Arnold, in Lausanne | 70. Spuhler Oskar, in Sempach |
| 30. Gsell Hans, in Bern-Liebfeld | 71. Stemmlé Alfons, in Zürich |
| 31. Haller Walter, in Zürich | 72. Stöckli Fridolin, in Stans |
| 32. Häuptli Walter, in Bern | 73. Strasser Hans, in Biel |
| 33. Heinzer Xaver, in Brunnen | 74. Tellenbach Werner, in Zürich |
| 34. Herrmann Eduard, in Bern | 75. Tripet Roger, in Genf |
| 35. Hodel Hans, in Zürich | 76. Vallotton Charles, in Lausanne |
| 36. Jetzer Hans, in Winterthur | 77. Weber Alphonse, in Genf |
| 37. Kaiser Josef, in Stans | 78. Wegmann, Adolf, in Zürich |
| 38. Kälin Matthias, in Luzern | 79. Weiss Hermann, in Lenzburg |
| 39. Keller Hans-Budolf, in Baden | 80. Welter Ernst, in Zürich |
| 40. Kielholz Werner, in Zürich | 81. Wenger Walter, in Bern |
| 41. Kirschmann Charles, in Morges | 82. Wey Heinrich, in Thun |
| 42. Knoepfli Ernst, in Genf | 83. Würth Marin Th., in Zürich |

B. Schlossermeister.

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1. Ender Jakob, in Uster | 6. Künzle David, in Basel |
| 2. Frutiger Fritz, in Oberhofen | 7. Ritter Jean-Pierre, in Lausanne |
| 3. Huber Hans, in Zollikofen | 8. Schoelly Eduard, in Bern |
| 4. Jäggi René, in Freiburg | 9. Thürler Felix, in Neuhausen |
| 5. Jenni Friedrich, in Bern | |

Bern, den 8. Oktober 1946.

Mutationen und Änderungen im diplomatischen und Konsularkorps vom 21. bis 27. September 1946.

Argentinien: Die Ernennung von Herrn Ernesto Maffei, Legationsrat, zum Kulturattaché wurde rückgängig gemacht. Diese Vertretung hat ferner das Politische Departement von folgenden Ernennungen in Kenntnis gesetzt:

Herr Jorge Luis Dominguez Drago, zum ersten Sekretär;
Herr Lauro A. Lagos, zum Luftattaché,
Herr Francisco Raul Medina, zum Attaché.

Ägypten: Herr Minister A. F. Assal Bey ist zurückberufen worden. Ab 17. September 1946 hat Herr Hammad, Sekretär, in der Eigenschaft als Geschäftsträger ad interim die Leitung der Gesandtschaft übernommen.

Haiti: Frau Marguerite Fouchard, Geschäftsträger ad interim, wird ihre Funktionen ab 1. Oktober 1946 nicht mehr ausüben.

6877

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1946	1945	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Juni	844	43	+ 801
Juli	201	37	+ 164
Januar bis Ende Juli	1045	80	+ 965

Bern, den 30. September 1946.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung

6877

Entscheidungseröffnung.

Alfred Wenger, geboren 13. August 1894, von Rüeggisberg, zurzeit unbekanntem Aufenthalts im Ausland, wird eröffnet, dass das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 2. Oktober 1946 folgenden Entscheid getroffen hat:

1. Alfred Wenger wird das Schweizerbürgerrecht in Anwendung von Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1943 über Ausbürgerung entzogen.

2. Von dieser Massnahme werden seine Ehefrau Rosa, geborene Böhlen, geboren 16. August 1898, und seine Tochter Olga, geboren 9. Februar 1925, nicht betroffen (Art. 1, Abs. 2, des genannten Beschlusses).
3. Dieser Entscheid unterliegt der Beschwerde an den Bundesrat binnen 30 Tagen seit seiner Veröffentlichung; für das Verfahren gelten die Vorschriften der Art. 127 bis 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege (Art. 4 des genannten Beschlusses).

Bern, den 2. Oktober 1946.

6877

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Urteil.

Das 8. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 8. August 1946 in Zürich in der Strafsache gegen **Kurt Lechner**, von Herzogenbuchsee, geboren 21. Dezember 1921, Vertreter, wohnhaft gewesen Lagerstrasse 31 in Zürich, nunmehr unbekanntem Aufenthalts,

erkannt:

Die gemäss Urteil Nr. 2808 der 8. strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 17. Oktober 1944 ausgefallte Gefängnisstrafe von 3 Tagen ist in Anwendung von Art. 41, Ziff. 3, Strafgesetzbuch, durch das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zu vollziehen.

Der Beurteilte trägt die Kosten des Verfahrens im Betrage von Fr. 7.10.

Gemäss Art. 126 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege kann der Beurteilte binnen 20 Tagen, vom Tage an gerechnet, an dem er sichere Kenntnis von dem gegen ihn gefällten Kontumazurteil erhalten hat, beim 8. kriegswirtschaftlichen Strafgericht in Basel das Gesuch um Wiedereinsetzung einreichen.

Basel, den 3. Oktober 1946.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Vorsitzende:

Dr. Walter Meyer.

Urteil.

Das 8. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 27. August 1946 in Konolfingen in der Strafsache gegen **Josef Huwiler**, von Sins (Aargau), geboren 29. April 1911, Korber und Hausierer, ohne festen Wohnsitz, zurzeit unbekanntes Aufenthalts,

erkannt:

Josef Huwiler wird schuldig erklärt: der vorsätzlichen Widerhandlung gegen verschiedene kriegswirtschaftliche Vorschriften, begangen in der Zeit vom Juni 1944 bis Februar 1945

1. durch widerrechtlichen Doppelbezug einer unbestimmten Zahl von Lebensmittelkarten, Zusatzlebensmittelkarten, Zusatzbrotkarten, Zusatzmilchkarten, Seifen- und Textilkarten;
2. durch missbräuchliche Verwendung dieser Rationierungsausweise
 - a. durch Angebot zum Kaufe und Abgabe an nicht namentlich bezeichnete Drittpersonen gegen Entgelt in Naturalien und gegen Barzahlung von Wirtshauszechen,
 - b. durch Verkauf von ca. 100 Mahlzeitencoupons und einer halben Lebensmittelkarte zum Preise von Fr. 20,
 - c. durch Verwendung für den persönlichen Bedarf,

und er wird in Anwendung von Art. 7, 10 und 124 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege

in contumaciam verurteilt:

1. zu 4 Tagen Gefängnis, getilgt durch die Untersuchungshaft,
2. zu den Verfahrenskosten, bestehend aus
 - a. einer Spruchgebühr von Fr. 5.—
 - b. den übrigen Kosten von » 54.70
3. zur Zahlung des unrechtmässigen Vermögensvorteils von Fr. 20 an den Staat,
4. das Urteil wird in die Strafregister eingetragen.

Gemäss Art. 126 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege kann der Beurteilte binnen 20 Tagen, vom Tage an gerechnet, an dem er sichere Kenntnis von dem gegen ihn gefällten Kontumazurteil erhalten hat, beim 8. kriegswirtschaftlichen Strafgericht das Gesuch um Wiedereinsetzung einreichen.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht:

Der Vorsitzende:
Dr. Walter Meyer.

Urteil.

Der Einzelrichter des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts hat in seiner Sitzung vom 18. September 1946 in Zürich in der Strafsache gegen **Nussbaumer Josef**, 1904, von Oberägeri, Tagelöhner, zurzeit unbekanntem Aufenthalts,

erkannt:

Der Angeschuldigte Nussbaumer Josef wird schuldig erklärt: der Widerhandlung gegen Art. 3, Abs. 2, der Verfügung Nr. 76 des Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 15. März 1943 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Ablieferung von Inlandgetreide) (A. S. 59, 226), begangen im Monat Februar 1945 in Baar, durch

- a. Diebstahl von 5 kg Hafer und 80 kg Weizen;
- b. durch Verkauf des genannten Hafers und Weizens an verschiedene Personen,

und er wird in Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege

verurteilt:

1. zu einer Busse von Fr. 30.—
2. zu den Verfahrenskosten, bestehend aus
 - a. einer Spruchgebühr von » 6.—
 - b. den übrigen Kosten von » 12.10
3. Gegen dieses Urteil kann innerhalb von 20 Tagen seit Veröffentlichung die Appellation an das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, Bundeshaus-Ost, geführt werden. Die Appellationsschrift ist in 3 Exemplaren einzureichen, als solche zu bezeichnen, zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Allfällige Beweismittel sind zu nennen.

Zürich, den 19. September 1946.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht.

Der Einzelrichter:

A. Wettach.

Der Gerichtsschreiber:

C. W. Scherer.

Strafmandat.

An **Albert Bianchi**, geboren 14. Februar 1910, von Wuppenau (Thurgau), Vertreter, nach Mailand ausgeweist.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat beim unterzeichneten Einzelrichter den Antrag gestellt, Sie seien wegen Widerhandlung gegen:

- a. Art. 1 der Verfügung Nr. 7 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. Mai 1941 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und
- b. Art. 2 der Verfügung Nr. 13 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 19. April 1943 über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen,

begangen in Zürich im Frühjahr 1945 durch Verkauf von 3 neuen Veloreifen ohne Preisgenehmigung und Abgabe derselben ohne Bezugsscheine, zu verurteilen: zu einer Busse von Fr. 50 und den Verfahrenskosten.

Der Richter eröffnet Ihnen nach Prüfung dieses Antrages und der Akten in Anwendung der Art. 96 bis 100 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens folgendes

Urteil:

Sie werden verurteilt zu

- | | |
|------------------------------|----------|
| 1. einer Busse von | Fr. 50.— |
| 2. den Kosten bestehend aus | |
| a. Spruchgebühr | » 8.— |
| b. übrige Kosten | » 11.50 |

Dieses Urteil wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen seit Veröffentlichung beim unterzeichneten Richter dagegen Einspruch erhoben wird. Stillschweigen gilt als Annahme des Urteils.

Ein allfälliger Einspruch ist schriftlich zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Er ist als solcher zu bezeichnen.

Weinfelden, den 30. September 1946.

2. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Dr. H. Seeger.

6877

Strafmandat.

An Herrn **Andreas Bölsterli**, geboren 1. Mai 1917, von Fischbach (Luzern), Schaubudenangestellter, unbekanntem Aufenthaltes.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat beim unterzeichneten Einzelrichter den Antrag gestellt, Sie seien wegen Widerhandlung gegen verschiedene kriegswirtschaftliche Vorschriften, begangen in Reinach und Büron im Juli 1945 durch Gehilfenschaft beim Bezug und bei der Abgabe von Eiern ohne Rationierungsausweise und zu Überpreisen zu verurteilen: zu einer Busse von Fr. 10 und den Verfahrenskosten.

Der Richter eröffnet Ihnen nach Prüfung dieses Antrages und der Akten in Anwendung der Art. 96 bis 100 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens folgendes

Urteil:

Sie werden verurteilt zu

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| 1. einer Busse von | Fr. 10.— |
| 2. den Kosten bestehend aus | |
| <i>a.</i> Spruchgebühr | Fr. 3.— |
| <i>b.</i> übrige Kosten | Fr. 10.50 |

Dieses Urteil wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen seit Veröffentlichung beim unterzeichneten Richter dagegen Einspruch erhoben wird. Stillschweigen gilt als Annahme des Urteils.

Ein allfälliger Einspruch ist schriftlich zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Er ist als solcher zu bezeichnen. Es genügt nicht, wenn Sie in einem allfälligen Schreiben an den unterzeichneten Einzelrichter Gründe zu Ihrer Entlastung vorbringen, ohne gleichzeitig deutlich zu sagen: «Ich erhebe gegen das Strafmandat Einspruch.»

Luzern, den 24. September 1946.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Dr. H. Korner.

6877

Strafmandat.

An Frau **Rita Römer**, geboren 14. August 1914, von Zürich, Hausfrau, zurzeit unbekanntem Aufenthalts.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat beim unterzeichneten Einzelrichter den Antrag gestellt, Sie seien wegen Widerhandlung gegen Art. 1, Abs. 1, und Art. 2, Abs. 1, der Verfügung Nr. 114 des Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 11. Mai 1944 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Herstellung und Verkauf von Brot), begangen in Zürich

in der Zeit zwischen dem 1. Juni und 31. Juli 1945 durch versuchte Anstiftung zur Herstellung von 10 Modelbrotten im Gewichte von ca. 850 gr aus Weissmehl, zu verurteilen: zu einer Busse von Fr. 50 und den Verfahrenskosten.

Der Richter eröffnet Ihnen nach Prüfung dieses Antrages und der Akten in Anwendung der Art. 96 bis 100 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens folgendes

Urteil:

Sie werden verurteilt zu

- | | |
|---|--------|
| 1. einer Busse von | Fr. 50 |
| 2. den Kosten bestehend aus a. Spruchgebühr | » 7 |
| b. übrige Kosten | » 15 |

Dieses Urteil wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen seit Veröffentlichung bei der Kanzlei des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Zürich, St.-Peter-Strasse 10, dagegen Einspruch erhoben wird. Stillschweigen gilt als Annahme des Urteils.

Ein allfälliger Einspruch ist schriftlich zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Er ist als solcher zu bezeichnen. Es genügt nicht, wenn Sie in einem allfälligen Schreiben an den unterzeichneten Einzelrichter Gründe zu Ihrer Entlastung vorbringen, ohne gleichzeitig deutlich zu sagen: «Ich erhebe gegen das Strafmandat Einspruch.»

Zürich, den 16. September 1946.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

A. Wettach.

6877

Ediktalladung.

Bühler Heinrich, des Heinrich und der Berta geborene Meier, geboren 8. Juli 1902, Knecht, von Mogelsberg,

Burri Werner, des Albert und der Rosina geborene Kapp, geboren 23. Februar 1914, von Schüpfen, Maler,

Flüeler Wilhelm, des Adalbert und der Magdalena geborene Gwerder, geboren 25. November 1922, von Stansstad, Handlanger,

- Grob Karl**, des Jakob und der Agnes geborene Stäheli, geboren 29. Januar 1909, von Bütschwil, Mineur,
- Grünenfelder Karl**, des Karl und der Margarethe geborene Gabathuler, geboren 2. Juni 1918, von Zürich, Handlanger,
- Hofmeister Gerold**, des Jakob und der Ottilia geborene Führer, geboren 14. August 1904, von Luzern, Handlanger,
- Huber Walter**, des Robert und der Anna geborene Leimbacher, geboren 18. Juni 1901, von Wädenswil, Hilfsarbeiter,
- Inglin Alois**, des Karl und der Anna geborene Heinzer, geboren 12. Februar 1911, von Rothenturm, Hausierer,
- Jud Leo**, des Johann Sebastian und der Anna geborene Nef, geboren 23. Mai 1903, von Schänis, Schreiner,
- Müller Arthur**, des Edmund und der Maria Elisabetha geborene Kieser, geboren 28. Dezember 1910, von Engelberg, Hilfsarbeiter,
- Nobel-Bader Peter**, des Albert Josef und der Karoline geborene Guidemann, geboren 1. September 1916, von Mörschwil, Korber,
- Stäheli Jakob**, des Jakob und der Marie geborene Germann, geboren 4. April 1897, von Egnach, Handlanger,
- Stucki Josef Bernhardt**, des Peter Anton und der Marie geborene Schaufelberger, geboren 27. Februar 1925, von Oberurnen, Handlanger, und
- Grab Julius**, des Julius und der Theresia geborene Steiner, geboren 11. Dezember 1906, von Rothenturm, Maurer,

alle unbekanntes Aufenthaltes,

werden aufgefordert, sich Donnerstag, den 24. Oktober 1946, vormittags 10 Uhr, im Obergerichtsgebäude Zürich, Hirschengraben 15, Parterre rechts, vor dem Einzelrichter des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts zu verantworten wegen Umwandlungsanträgen seitens des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes für unbezahlte Bussen in Haft, ansonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 26. September 1946.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Gerichtsschreiber:

C. W. Scherer.

Öffentliche Vorladung.

Gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege wird hiemit

öffentlich vorgeladen:

Gertrud Lächler-Jaussi, von Basel, geboren 21. Oktober 1918, Hausfrau, wohnhaft gewesen Eisenbahnweg 16 in Basel, nunmehr unbekanntem Aufenthalts, als Beschuldigte betreffend rechtswidrigen Bezug, Verkauf und missbräuchliche Verwendung von Rationierungsausweisen etc. auf Dienstag, den 22. Oktober 1946, nachmittags 3½ Uhr, in den Strafgerichtssaal Bäumleingasse 3, I. Stock, in Basel.

Basel, den 3. Oktober 1946.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Präsident:

Dr. Walter Meyer.

6877

Öffentliche Vorladung.

Gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege wird hiemit

öffentlich vorgeladen:

Robert Richenberger, von Werthenstein (Luzern), geboren 29. April 1911, Hilfsarbeiter, unbekanntem Aufenthalts, betreffend Umwandlung der durch Strafmandat Nr. 1304 des Einzelrichters der 8. strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 6. Juli 1943 gegen ihn ausgesprochenen Busse von Fr. 60 in 6 Tage Haft, auf Montag, den 11. November 1946, nachmittags 2¼ Uhr, in den Amtsgerichtssaal, Ferdinand-Hodler-Strasse 7, I. Stock, Zimmer 39, in Bern.

Basel, den 3. Oktober 1946.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Dr. Walter Meyer.

6877

Verfügung

Mit Schreiben vom 6. Oktober 1946 stellt das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements den Antrag, es sei die **Pauchard Alexandre**, illegitim der Marie Philomène, geb. 9. September 1924, von Guschelmuth (Freiburg), Portier, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit Urteil Nr. 7241 vom 26. September 1944 auferlegte Busse von restanzlich Fr. 350.— in 35 Tage Haft umzuwandeln.

Wir setzen dem Beschuldigten hiermit eine Frist von 10 Tagen, innerhalb der er zu dem Antrage des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements schriftlich Stellung nehmen kann.

Wird innert genannter Frist der Betrag von Fr. 350.— bezahlt und uns die bezügliche Quittung als Beleg eingesandt, so ist die Angelegenheit erledigt. Wenn nicht, wird der Unterzeichnete über den Umwandlungsantrag zu urteilen haben.

Aarau, den 8. Oktober 1946.

6877

Der Einzelrichter
des 1. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts:
Dr. Lindegger.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

**Heft Nr. 11 der Schriftenreihe des Aufklärungsdienstes
der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft**

Wie hat die Schweiz ihr Kriegsernährungs-Problem gelöst?

Von Dr. E. Feisst

Diese Schrift bietet dem Leser einen vom Chef des Kriegs-Ernährungs-Amtes, Herrn Dir. Dr. E. Feisst, verfassten Überblick über die Tätigkeit dieses Amtes und legt zugleich in konzentrierter Form die Grundzüge der schweizerischen Ernährungspolitik dar. Als Anhang finden Sie zudem eine chronologische Übersicht der Rationierungsmassnahmen.

66 Seiten

Preis Fr. 1.50

Erhältlich beim Aufklärungsdienst der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft, Bundesgasse 14, Bern, oder im Buchhandel.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1946
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.10.1946
Date	
Data	
Seite	805-818
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 669

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.